

Die Segelsaison 2010 endet für uns in der Karibik.

Törn: Martinique – Grenadines - Martinique
Termin: 25.12.10 bis 08.01.2011
Törnpreis: 1170.-€/Pers. (zuzüglich Bordkasse und Anreise)

Bewusst ist der 14-tägige Törn so gestaltet, dass bei ca. 350sm genügend Zeit für Landausflüge bleibt. Von Martinique startend, segeln wir in den Süden. Windbedingt geht es in schneller Fahrt über St. Lucia und St. Vincent zu den Grenadines.

Das Revier

Die Windward Inseln liegen südlich von Martinique und nördlich von Grenada. Sie bilden das südlichste Band der Kleinen Antillen, die das Karibische Meer und den Atlantik trennen und eine Verbindung zwischen Trinidad und Südamerika mit Florida und Nordamerika schaffen.



Die Windwards zählen zu den beliebtesten Segelrevieren der Europäer. Angefangen mit Martinique, der nördlichste und vielleicht schönsten Insel der Windwards. Dazwischen liegen St. Lucia, St. Vincent, Union Island, Bequia, auf der noch die Überreste aus der Zeit der Walfängerei zu sehen sind sowie die Prominenteninsel Mustique. Und ganz im Süden schließlich die Grenadines mit dem Tauch und Schnorchelparadies der Tobago Cays und der eleganten und prachtvollen Gewürzinsel Grenada.

Martinique

Leben wie Gott in Frankreich und das in der traumhaften Umgebung der Karibik. Martinique ist eine 'europäische' Insel mit wunderschönen Buchten, wie Anse d'Arlet, Anse Noire und Anse Miton und einer satten Vegetation. Interessant ist auch ein Ausflug nach St. Pierre, am Fuße des Vulkans Mont Pelée. Der Ort wurde 1902 von einem Vulkanausbruch vollständig zerstört und man kann die Spuren heute noch sehen, z.B. auch im Musée Volcanologique.

Geographie: Die französische Überseeprovinz Martinique ist eine Vulkaninsel und die nördlichste der karibischen Windward-Inseln. Sie ist felsiger als die Leeward-Inseln und hat feine Strände (schwarzer, weißer oder gemischter Sand), die von Zuckerrohr-, Palmen-, Bananen- und Ananasplantagen gesäumt sind. Bevor die Insel zu Ehren des heiligen Martin umbenannt wurde, nannten die Eingeborenen sie Madidina (»Insel der Blumen«).

Sprache: Amtssprache ist Französisch; die einheimische Sprache ist Créole.

St. Lucia

Schon von weitem sind die Kegel der Piton-Berge zu erkennen, die eine interessante Kulisse bieten. Sehenswert ist hier die Hauptstadt Castries mit dem großen Naturhafen, der Drive in Vulkan mit brodelnden Schwefelquellen und natürlich die traumhafte Maigot Bay.

Geographie: St. Lucia ist die zweitgrößte der Windward-Inseln mit einer der schönsten Berglandschaften der Westindischen Inseln. Die 43 km lange und 23 km breite Insel bietet eine reichhaltige tropische Flora und Fauna. Der Mount Gimie ist mit 960 m die höchste Erhebung der Insel, und an der Westküste ragen die vulkanischen Bergkegel Gros Piton und Petit Piton aus dem Meer. Hier befinden sich die Sulphur Springs, Vulkanöffnungen, die Schwefel- und andere Gase ausstoßen. Die Berge werden von Flüssen durchzogen, die in manchen Regionen fruchtbare Täler bilden. Die ausgezeichneten Strände der Insel werden vom klaren, warmen Wasser der Karibik umspült. Die Sonne scheint das ganze Jahr über.

Sprache: Amtssprache ist Englisch. *Patois* (kreolisches Französisch) ist Umgangssprache.

St. Vincent

Sehr grüne, fruchtbare Insel mit dichtem Regenwald und schwarzsandigen, palmenumsäumten Stränden. Hier findet man wenig Tourismus, dafür eine sehr ursprüngliche Insel. Sehenswert ist vor allem der älteste botanische Garten. Im Norden befindet sich der noch tätige Vulkan Soufrière (1.234m), der zuletzt 1979 ausgebrochen ist. Er hängt unterirdisch mit dem Mt. Pelée auf Martinique zusammen. Man kann ihn mit einem Führer besuchen.

Grenada

Die Gewürzinsel in der Karibik. St. Georges ist mit seinen pastellfarbenen Kolonialbauten und den hügeligen Strassen die schönste Stadt der Karibik. Schlendern Sie über den Gewürzmarkt und den Fischmarkt und lassen Sie sich von der karibischen Lebensfreude anstecken.

Besuchen Sie auf einer Inselrundfahrt Gewürzplantagen, eine Muskatnussfabrik, eine der ältesten Rumdestillieren, Wasserfälle und vieles mehr.

Geographie: St. Vincent und die Grenadines gehören zu den Windward-Inseln und liegen südlich von St. Lucia. Wie alle Inseln dieser Gruppe ist St. Vincent vulkanischen Ursprungs. Die Landschaft ist gebirgig mit üppiger Vegetation und

schwarzen Sandstränden. Der erloschene Vulkan La Soufrière (1234 m) ist die höchste Erhebung; tief unten im Krater befindet sich ein See. Die Inseln Bequia («Beckwi» ausgesprochen), Petit Nevis, Isle à Quatre, Pigeon Island, Battowia, Baliceaux, Mustique, Petit Mustique, Savan, Canouan, Petit Canouan, Mayreau, die Tobago Cays, Union Island, Palm Island und Petit St. Vincent bilden die langgezogene Kette der Grenadinen. Alle Grenadinen haben weiße Sandstrände, klare Gewässer und üppige Vegetation.

Sprache: Amtssprache ist Englisch. Kreolisches Englisch ist Umgangssprache und französisches Patois wird ebenfalls gesprochen.

Hier noch einige Tipps.

Anreise

Flüge von Basel via Paris nach Martinique können über www.airfrance.de bzw. Paris–Martinique über www.aircaraibe.com gebucht werden.

Einreiseformalitäten

Als Schweizer bzw. EU-Staatsbürger reicht ein Reisepass, der mindestens noch 6 Monate gültig ist aus.

Impfungen

Es werden keine Impfungen benötigt. Es sollte aber selbstverständlich ein Basisimpfschutz für Tetanus und Polio bestehen (wie er auch zu Hause sinnvoll ist). Eine Impfung gegen Hepatitis empfiehlt sich für Fernreisende, ist aber nicht erforderlich. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

Kleidung

Auf einem Segelboot benötigen Sie recht wenig Kleidung (Badehose, Bikini, Badeanzug, T-Shirts, Shorts). Für abendliche Landgänge empfiehlt sich auch eine lange Hose einzupacken.

Ansonsten Kleidung die bequem ist und in der Sie sich wohl fühlen. Nachts kühlt es sich nicht sehr ab, ein leichter Pullover kann nicht schaden.

Wichtig: Bitte bringen Sie Segelschuhe oder Turnschuhe mit hellen Sohlen mit und einen ausreichenden Regenschutz (für plötzlich auftretende Schauer).

Medizinische Versorgung

Auf den großen Inseln ist eine ausreichende medizinische Versorgung gewährleistet. Auch auf den kleinen Inseln gibt es Ärzte, die eine ärztliche Grundversorgung anbieten. Sollte ein Notfall eintreten, gibt es gut ausgestattete Krankenhäuser auf den großen Inseln (Martinique = europäischer Standard).

Moskitos

Da wir, wenn möglich vor Anker liegen und uns somit weit genug vom Festland entfernt befinden, verirrt sich sehr selten ein Moskito auf das Schiff. Bei abendlichen Landgängen empfiehlt es sich einen Mückenschutz z.B. Autan, Zedan o. ä. zu verwenden. Das Moskitoaufkommen ist jahreszeitlich und wetterbedingt sehr unterschiedlich.

Schnorcheln

Auf unserem Törn kommen wir immer wieder in sehr schöne Tauch- und Schnorchelreviere.

Wer will, kann seine Schnorchelausrüstung mitbringen.

Sonnenschutz

Bitte bedenken Sie, dass die Sonneneinstrahlung auf dem Wasser und in den Breiten der Karibik sehr stark ist. Durch den ständigen Wind wird die Gefahr eines Sonnenbrandes leicht unterschätzt.

Bringen Sie ausreichend Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor und eine Kopfbedeckung mit.

Währung/Devisen

Auf allen karibischen Inseln wird der US-Dollar akzeptiert und problemlos in die jeweilige Landeswährung umgetauscht (Ausnahme: auf Martinique und den anderen französischen Inseln zahlt man mit dem **Euro**). Die gängigen Kreditkarten (Visa, Mastercard) werden fast überall akzeptiert.

Wetter

Die Temperaturen betragen das ganze Jahr zwischen 24 und 28 Grad Celsius. Der geringste Niederschlag fällt zwischen Januar und Mai. Aber auch in der übrigen Jahreszeit gibt es meist nur kurze Regenschauer. In der Karibik herrscht das ganze Jahr 'Sommer', somit kann man zu jeder Jahreszeit reisen.

6-8 Sonnenstunden pro Tag, Sonnenaufgang ca. 6 Uhr, Sonnenuntergang ca. 18 Uhr.

Zeitverschiebung

Zur europäischen Sommerzeit minus 6 Stunden (Z.B.: Europa 21 Uhr, Karibik 15 Uhr), zur europäischen Winterzeit minus 5 Stunden.